

**Evangelische
Kirchengemeinde**

Eschwege



**Gemeindebrief
Heft 3 / 2026**

Juni – September 2026

WEHR PFLICHT.

KENNST DU DEINE MEINUNG?

**Wehrdienst –
Ja oder Nein?**

Seiten 3 - 4, 8 - 9

**Johannisfest 2026 –
Das ist los bei uns!**

Seiten 10 - 12

**50 Jahre KITA
Am Schwanenteich**

Seiten 26 - 30

- 3 Angedacht
- 5 Aktuelles
- 8 Thema
- 10 Johannisfest
- 13 Familie und Kinder/Jugend
- 14 Wir laden ein
- 16 Besondere Gottesdienste
- 18 Musik erleben
- 20 Gottesdienstplan
- 26 Aus den Kindertagesstätten
- 29 Kinderseite
- 36 Rückblick
- 40 Evangelisches Forum
- 41 Anlässe zur Fürbitte
- 42 Gut zu wissen

Möchten Sie die Kirchengemeinde mit einer Spende unterstützen?

Empfänger: Kirchenkreisamt Werra-Meißner

Evangelische Bank eG

IBAN: DE91 5206 0410 0001 2001 00 oder BIC: GENODEF1EK1

Bitte geben Sie für „Evangelische Kirchengemeinde Eschwege“ und den gewünschten Verwendungszweck an.

Impressum

Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Eschwege.

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Verfasserinnen und Verfasser verantwortlich.

Layout/Satz schellenberger – werbung.fotografie.drucksachen. Eschwege

Bildnachweis

S.26: Freepik Premium Lizenz; S.29: medio.tv/Susanne Göhlich.

Alle weiteren Fotos sind Eigenwerke von Personen

innerhalb der Evangelischen Kirchengemeinde Eschwege.

Druck Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 4/2026 ist am 20. August 2026.

Wehrdienst: Ja oder Nein?

Und was würde Jesus dazu sagen?

Es ist schon eine Weile her, dass meine Familie sich darüber Gedanken gemacht hat. Einen Einberufungsbescheid hat nur noch unser ältester Sohn erhalten. Da war er gerade im Abi, und die Musterung wurde verschoben. Einige Monate später war der Wehrdienst Geschichte. Er und auch wir waren erleichtert, dass wir die Diskussion, ob Dienst in der Bundeswehr oder Ersatzdienst nicht mehr führen mussten. Einige Jahre später schreckte uns dann unser jüngerer Sohn auf: Die Corona-Pandemie hatte seinen Freiwilligendienst in Tansania unsanft beendet. Jetzt saß er zuhause und wusste nicht, was er machen sollte. Ein Freund hatte sich bei der Bundeswehr verpflichtet und erzählte ihm, dass man bei der Bundeswehr gleich Geld verdienen und auch Karriere machen könne. Wenn ich auf die Diskussionen mit ihm zurückblicke, muss ich sagen, dass wir damals nicht neutral reagiert und ihm wohl wenig geholfen haben, verantwortlich seinen eigenen Weg zu gehen.



Frauen müssen sich nicht entscheiden, können aber freiwillig zur Bundeswehr gehen. Wie kommen junge Menschen zu einer verantwortlichen Entscheidung?

Aus christlicher Sicht ist die Sache jedenfalls nicht ganz so einfach. „Du sollst nicht töten“, sagt Jesus in der Bergpredigt (Matthäus 5,21) und nimmt damit das 5. Gebot auf. Das Gebot ist absolut. Es verbietet die Anwendung tödlicher Gewalt ohne Ausnahme. Auch wenn bei der Bundeswehr in den vergangenen Jahrzehnten der Einsatz für Frieden und Sicherheit im Fokus standen, ist sie doch per se keine zivile Friedensstruppe. Der Dienst an der Waffe schließt die Möglichkeit ein, Menschen zu töten.

Stellen wir uns vor, der barmherzige Samariter, der einen halbtoten Mann versorgte, wäre just in dem Moment des Weges gekommen, als die Räuber auf ihn einschlugen und niederstreckten. Was hätte er tun sollen? Wäre es nicht seine Pflicht gewesen, dem Opfer beizustehen, wie auch immer? Jesus verbietet nicht nur das Töten, er gebietet auch, dem Nächsten, der in Not ist, zu helfen. An den Opfern vorbei-

zugehen ist keine Option, wie das Gleichnis vom barmherzigen Samaritaner deutlich macht. In einer existenziellen Bedrohung kommt also das Gebot des Gewaltverzichts an seine Grenzen. Dies führt uns seit nunmehr vier Jahren der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine vor Augen.

Wie kommt man also, wenn man sich als Christ versteht, zu einer verantwortlichen Entscheidung für oder gegen den Dienst in der Bundeswehr? Wie kann man sich diesen Fragen nähern? Was bedeutet es, in dieser Sache das Gewissen zu prüfen? Jugendliche dür-

fen in diesen Entscheidungsprozessen nicht allein gelassen werden. Deshalb erhalten Jugendliche ab 18 Jahren in den nächsten Wochen auch Post von den Kirchen. Darin wird auf die kirchlichen Serviceangebote zur Orientierung und Unterstützung hingewiesen. Wehrdienst ja oder nein? Ich stelle mir vor, dass Jesus, danach befragt, auch nicht mit einem klaren Ja oder Nein antworten, sondern die Fragesteller herausfordern würde, mit den Geboten im Gepäck selbständig eine verantwortliche Entscheidung zu fällen.

Ihre Pfarrerin Sieglinde Repp-Jost

Bezirkskantor

DIE KIRCHENMUSIKALISCHE ARBEIT IN ESCHWEGE GEHT WEITER!

Nach dem Eintritt von Susanne Voß in den Ruhestand übernimmt Maximilian Göllner die Stelle des Bezirkskantors in Eschwege. Maximilian Göllner stammt aus Eschwege, wo er auch seine Liebe zu Orgel und Kirchenmusik entdeckte. Nach Ausbildung und Studium in Lübeck, Heidelberg und Mainz mit dem Masterabschluss für Kirchen-

musik ist Maximilian Göllner seit 2018 Gemeindegantor in St. Crucis in Allendorf.

Wir freuen uns auf einen hochqualifizierten, erfahrenen und begeisterungsfähigen Kirchenmusiker! Der Wechsel nach Eschwege erfolgt im Herbst. Dienstantritt wird voraussichtlich der 1. September 2026 sein. In der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes erscheint mit ihm ein Interview.

Statiküberprüfung

KEIN GOTTESDIENST AM 31. MAI IN DER AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Vom 11. Mai bis voraussichtlich zum 12. Juni wird die Statik der Auferstehungskirche überprüft. Nötig ist diese Maßnahme, weil nach den Einstürzen der Dächer der Eishalle in Bad Reichenhall und der Elisabethkirche in Kassel Bauten aus den 1960er Jahren auf ihre Sicherheit überprüft werden müssen – so die Landeskirche. Damit soll gewährleistet werden, dass die in diesem Zeitraum

entstandenen Kirchengebäude gefahrlos genutzt werden können bzw. verdeckte Schäden gefunden und behoben werden können. Der Gottesdienstraum der Auferstehungskirche kann in diesem Zeitraum nicht genutzt werden, da Innengerüste aufgestellt werden müssen.

Wir laden am letzten Maisontag um 10.00 Uhr zum Gottesdienst in die Marktkirche ein. Die Veranstaltungen im Gemeinderaum sind nicht von den Arbeiten betroffen.

Statiküberprüfung Auferstehungskirche



11. Mai - 13. Juni 2026

Ausflugstipp

PILGERN ZUR FRIEDENSKAPELLE

Ab Berkatal-Hitzerode pilgert man durch die Lange Straße, in den Stadtweg (ab dem Stadtweg 13 ausgeschildert) immer geradeaus, am Wald vorbei, und schon erblickt man die kleine Kapelle. Der Platz lädt ein zum Entschleunigen, Nachdenken oder zu einem Picknick. Der aufmerksame Pilger wird auch noch eine wertvolle Entdeckung machen! 500 Meter weiter zum Weid'schen Kopf, von dort wird er mit einer traumhaften Aussicht über das Werratal bis zur Gobert und nach Neuerode hin belohnt.



Abschied vom Kirchturm der Kreuzkirche

ABRISS IST UNABDINGBAR

Sichtbar sind die Schäden schon lange, und auch, dass das Netz, das seit Jahren den Turm absichert, seine Funktion kaum mehr erfüllen kann. Nun laufen die letzten Vorbereitungen für den Abriss des Kirchturms der Kreuzkirche.

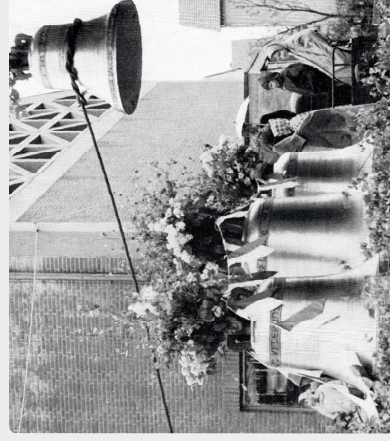
Erbaut wurde der Kirchturm gemeinsam mit der Kreuzkirche in den Jahren 1962 bis 1964 entsprechend den Plänen des Darmstädter Architekten Fritz Soeder in der Art eines freistehenden Campanile. Mit seiner schlanken Silhouette und seiner Höhe von ca. 33 m ist er weithin zu sehen und ein zentrales Bauwerk des Struthviertels. In der Glockenkammer hängen fünf Bronzeglocken, die am 29. November 1963 von der Firma Bachert in Karlsruhe gegossen und am 20. Mai 1964 in den Turm gezogen wurden.

Seine schlanke Bauweise kann jedoch die Schwingungen, denen der Turm durch das Geläut der Glocken ausgesetzt ist, nur unzureichend abfangen. Der Glockenstuhl aus Stahl ist korrosionsanfällig und unzureichend dimensioniert. Die Schadenanfälligkeit des Stahlbetons der 1960er Jahre ist von unzähligen anderen Bauten bekannt.

Schon 1989 wurde eine erste Bertoniansanierung durchgeführt. Jedoch erwies sich diese Sanierung als ungeeignet und weiterhin schadens-

anfällig, sodass schon seit 1995 – erfolglos – Finanzierungsanträge für eine weitere Sanierung an die Landeskirche gestellt wurden. Spätestens in den frühen 2000er Jahren wurden durch Gutachten wieder erhebliche Schäden aufgedeckt. Es folgte eine jahrelange Phase, in der Verhandlungen und Planungen zur Sanierung des Turms ergebnislos blieben und keine Finanzmittel bereitstanden.

2013 wurde durch den Kirchenvorstand in Eigeninitiative das Schutznetz in Auftrag gegeben, das – montiert durch die Firma Schieche und Morgenstern – seither das Aussehen des Turmes prägt. Kollekten, Spendenaufrufe und -aktionen zeigten darüber hinaus das hohe Engagement des Kirchenvorstands und der Gemeinde für den Erhalt des Kirchturms.



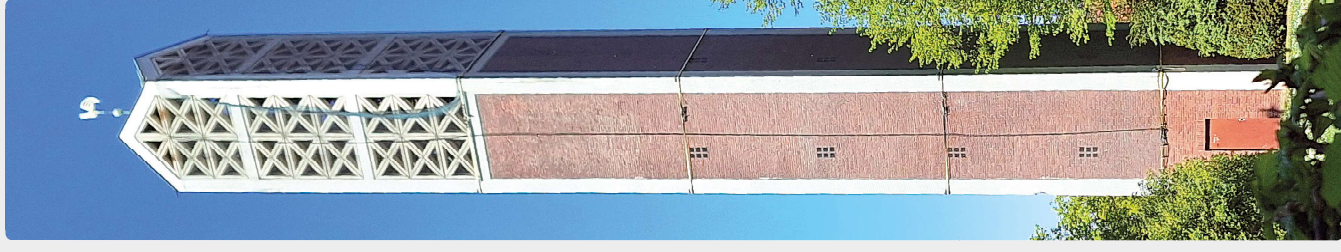
Schließlich wurde seitens der Landeskirche aus landeskirchlichen Baupflichten eine begrenzte Finan-

zierungsbeihilfe zugesagt, auf deren Grundlage der Kirchenvorstand und das Architekturbüro Rehbein aus Großalmerode erneut in eine intensive Planung eintraten. Schnell zeigte sich, dass mit den vorhandenen Mitteln ein Erhalt des Turms in seiner jetzigen Form nicht möglich sein würde. Unter Hinzuziehung des Büros Dorbritz aus Bad Hersfeld wurde nun als Alternative die Errichtung eines Glockenträgers geplant, um zumindest das Geläut der Kreuzkirche erhalten zu können. Unter Einsatz aller Kreativität und allen Fachverständs bemühten sich die Beteiligten, dieses Ziel mit den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln zu erreichen.

Im vergangenen Herbst ergab sich schließlich, dass der vorgelegte umsetzungstreife Entwurf eines Glockenträgers mit allen fünf Glocken zwar im vorgegebenen Finanzierungsrahmen blieb, die gesamte Baumaßnahme inklusive des notwendigen Abrisses des Turmes und aller weiteren Kosten aber die Rücklagen für die Kreuzkirche selbst aufgebraucht und zusätzlich die Finanzierungsmöglichkeiten der Gemeinde in erheblichem Umfang in Anspruch genommen hätte. Zudem sagte die Kirchenkreisleitung zu, dass die landeskirchlichen Mittel nun auch für die Bauunterhaltung der Kreuzkirche selbst genutzt werden könnten. In dieser Situation sprach sich der Kirchenvorstand gegen die vorgelegte Planung aus.

Unabdingbar und angesichts der fortschreitenden Schäden dringlich ist nunmehr der Abriss des Turmes selbst. Dies soll nach Ausschreibung der Arbeiten in den kommenden Wochen geschehen. Dazu werden zunächst jedoch die fünf Glocken aus dem Turm eingeholt und voraussichtlich in der Kreuzkirche selbst gelagert. Weitere Planungen und Entscheidungen, was mit den Glocken geschehen wird und ob und in welcher Weise die Kreuzkirche mit einem Geläut versorgt wird, bleiben Aufgabe des Kirchenvorstands.

Christoph Dühr und Nicola Feller-Dühr



Wehrdienst: Ja oder Nein?

Stimmen aus unserer Gemeinde

INTERVIEW MIT RASMUS ASCHENBRENNER

Wehrdienst: Ja oder Nein? Wie setzt du dich mit dieser Frage auseinander?

Persönlich lehne ich den Wehrdienst ab, da ich kein Freund von Gewalt bin und ich mir auch nicht vorstellen kann, an der Waffe ausgebildet zu werden. Andererseits ist mir die Selbstbestimmung über meinen weiteren Lebensweg sehr wichtig, und ich bin der Meinung, dass es auch andere Möglichkeiten gibt, sich für die Gesellschaft einzubringen. Mit dem Thema Wehrdienst und den daraus folgenden Fragen und Sorgen habe ich mich intensiv mit Klassenkameraden und Freunden ausgetauscht. Ich persönlich kenne niemanden, der

den Wehrdienst gemacht hat oder Soldat*in geworden ist.



RASMUS ASCHENBRENNER

Rasmus, Danke für das Interview.
Die Fragen stellte Sieglinde Repp-Jost.

Welche Fragen, welche Meinungen zum Wehrdienst beschäftigen dich?

Zunächst einmal frage ich mich, warum nur Männer den Fragebogen verpflichtend ausfüllen müssen? Das sorgt für viel Diskussionsstoff, weil es eben nicht fair ist. Außerdem haben wir uns im Politikunterricht darüber unterhalten, was passieren kann, wenn es wirklich zum Ernstfall kommt? Und dabei war eben auch die Angst vor einem Krieg in Europa bei uns Jugendlichen präsent.

Was würde Dir in deiner Entscheidungsfindung helfen?

Ich selber habe mich schon gegen den Wehrdienst entschieden. Weiterhin glaube ich auch, dass wir Jugendlichen ehrliche und klare Infos darüber brauchen, was uns im Alltag dort wirklich erwartet, und welche Vorteile man langfristig davon haben kann, wenn man den Wehrdienst macht – sei es bei den Ausbildungsoberden Weiterbildungsmöglichkeiten. Es wäre auch gut zu wissen, wie ein Ersatzdienst aussieht und welche Stellen es gibt.

Beratungsangebote in unserer Region

FRIEDENSARBEIT UND KRIEGSDIENSTVERWEIGERUNG

www.zentrum-oekumene.de

Björn Kunstmann
(als Kreisjugendpfarrer)
bjoern.kunstmann@ekkw.de
Tel. 05651 21510

Harald Aschenbrenner
(als ehem. Militärpfarrer)
harald.aschenbrenner@ekkw.de
Tel. 05651 20223

Anne Rudolph
anne.rudolph@ekkw.de
Tel. 05651 31164

Kerstin Ortman
(WIZ-für Studierende)
kerstin.ortmann@ekkw.de
Tel. 05542 1615

Wehrdienst oder Kriegsdienstverweigerung?

Finde DEINEN Weg!



Wie du deinem Gewissen folgst und was du dazu wissen musst

Die Entscheidung „Wehrdienst: Ja oder Nein“ berührt Grundrechte wie die persönliche Freiheit, Fragen der individuellen Lebensplanung und zentrale ethisch-theologische Fragen.

Letztlich geht es um die Frage: „Bin ich bereit, in den Krieg zu ziehen? Bin ich bereit, mein Leben zu riskieren? Bin ich bereit, töten zu lernen?“ Dies fordert junge Menschen zu einer intensiven Beschäftigung heraus, damit sie eine gut informierte und begründete Entscheidung treffen können.

Die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck und die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau möchte junge Menschen bei dieser Wissens- und Glaubensfrage unterstützen.

Mit der Kampagne „Wehrpflicht – Kennst du deine Meinung?“ machst du sie auf die Service-Angebote aufmerksam.

Sie sind auf folgender Homepage abrufbar: www.deine-meinung.info

Dort findet sich auch die Broschüre „Wehrdienst oder Kriegsdienstverweigerung? Finde DEINEN Weg!“. Sie bietet eine gute Hilfestellung für die Auseinandersetzung.



Johannisfest-Auftakt auf der Struth

DONNERSTAG | 18.06. | 16.00 – 19.00 UHR | KREUZKIRCHE

Vor der Kreuzkirche wollen wir noch einmal Kränzwickeln, Kaffee und Kuchen genießen – auch die Bratwurst soll nicht fehlen. Die geschmückte Kirche zum Johannisfest zeigt, wie sehr auch wir auf der Struth unsere Freude am Johannisfest haben.



Umzug der Kindergartenkinder

FREITAG | 19.06. | 11.00 UHR | AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Die Kinder unseres Kindergartens „Spatzennest“ ziehen, begleitet vom Spielmannszug der Friedrich-Wilhelm-Schule, gemeinsam mit den Erzieherinnen ab 11.00 Uhr über den Heuberg. Die Kinder freuen sich über zahlreiche Zuschauer, die ihnen zuschauen und winken!



Kränzwickeln, Drehorgel und Walzer

DONNERSTAG | 18.06. | 18.00 UHR | AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Auf dem Platz vor dem Gemeindehaus stimmen wir uns bei Bratwurst und Getränken auf das Johannisfest ein. Ein Highlight kehrt zurück: Es gibt wieder Drehorgelmusik. Christian Mühlhause, auf dem Heuberg bekannt durch viele musikalische Aktionen, wird das Instrument spielen. Natürlich gibt es auch



Johannisfest-Freitag vor und in der Marktkirche

FREITAG | 19.06. | 18.00 UHR | MARKTKIRCHE

FREITAG | 19.06. | 19.30 UHR | MARKTKIRCHE

FREITAG | 19.06. | 20.15 – 21.30 UHR | MARKTKIRCHE

18.00 Uhr: „Unter der Linde“, geselliges Beisammensein und Offene Kirche
19.30 Uhr: 20 Minuten heitere Orgelmusik, Ludwig Zeisberg
20.15 – 21.30 Uhr: Führungen durch die Fürstengruft



Musikalische Vesper

SAMSTAG | 20.06. | 18.00 UHR | MARKTKIRCHE

Mit Swinging Brass, der Bigband der Werra-Region, Leitung: Dirk Dietzel



wieder Walzertanz unter den frisch aufgehängten Kränzen, den traditionsgemäß Pfarrer Joachim Meister und Kindertagesstättenleiterin Katrin Rabe eröffnen. Ganz besonders laden wir in diesem Jahr wieder die Kinder aus dem „Spatzennest“ mit ihren Eltern ein, damit sie die Tradition des Kränzwickelns als Teil unseres gemeinsamen Lebens in Eschwege kennenlernen.

Ökumenischer Festgottesdienst zum Johannisfest „Schlagzeilen für die gute Nachricht!“

SONNTAG | 21.06. | 10.00 UHR | MARKTKIRCHE, UNTER DER LINDE

PfarrerIn Repp-Jost, Pfarrer Lukes und andere

Musik: Posaunenchor Eschwege

Die erste „Schlagzeile“, die Christen verbreiteten, lautete: „Der Herr ist auferstanden!“ Vor 2000 Jahren sorgte dieser Satz für Unruhe und Aufmerksamkeit. Heute wissen viele Menschen damit nichts anzufangen. Sie halten ihn bestenfalls für eine „Glaubensfloskel“ ohne öffentliche Relevanz.

Unter dem Motto: „Schlagzeilen: gestern, heute und morgen“ feiert die Werra-Rundschau rund um das Johannisfest ihr 200-jähriges Bestehen.

Können Kirchengemeinden von Zeitungsmachern etwas für die Kommunikation ihrer „guten Nachricht von Jesus Christus“ lernen? Welche Inhalte dieser „guten Nachricht“ sind heute relevant und verdienen Aufmerksamkeit? Und wie bringt man sie „unter die Leute“?

Im Festgottesdienst kommen Redakteurinnen zu Wort, zu deren Handwerkszeug es gehört, mit Worten Aufmerksamkeit zu erzeugen, Fakten zu erläutern und komplexe Zusammenhänge überschaubar zu machen. Könnte die „gute Nachricht“ des christlichen Glaubens vielleicht auch ihrer Arbeit Impulse geben?

Familiengottesdienst zum Johannisfest

SONNTAG | 21.06. | 10.00 UHR | KREUZKIRCHE

Die Kirche ist blau-weiß geschmückt, das Diemännlied erklingt, freudig gespannte Kinder ziehen mit Vivatstöckchen ein. „Eine freudige Nachricht breitet sich aus!“ Was für eine Geschichte wird wohl dieses Jahr mit der biblischen Botschaft verknüpft? Wir sind gespannt! Unterstützt von der Kindertagesstätte Kreuzkirche feiern wir mit Familien und der weiteren Gemeinde den einzigen Familien-Festgottesdienst in Eschwege.



KinderKirchenSonntag in der Kreuzkirche

SONNTAG | 30.08. | 10.00 – 11.30 UHR

Was habt Ihr im Sommer alles erlebt? Vom Johannisfest über die Sommerferien bis zum Schulanfang ... Davon könnt Ihr erzählen, wenn wir uns zum nächsten KinderKirchenSonntag am Sonntag, dem 30. August, um 10.00 Uhr in der Kreuzkirche treffen!



Kirchenkreis-YouthNight

DIENSTAG | 02.06. | 16.00 – 20.00 UHR | EV. KIRCHE SONTRA

YOUTH NIGHT
02. Juni 2026

PROGRAMM

- 16:30 Ankommen und Start in den Nachmittag
- 17:00 Jugendgottesdienst
 - jugendgottesdienst, sing & fun, Kistenklettern, foto-box, Menschenkicker, BullRiding
- 18:00 Games & Fun/ Kreatives/ Markt der Möglichkeiten
 - kreatives basteln, snacks, drinks, juice-box, music, uvm. ...
- 19:30 Abschlussimpuls

Ende um 20:00

Anmeldung online bis 26.5. auf unserer Website
www.WeMeetJu.info

Kosten pro Person: 10,-€

Gemeindenachmittag / Gemeindetreff

DONNERSTAG | 11.06. | 15.00 UHR | GMR AUFERSTEHUNGSKIRCHE
„Überraschungsnachmittag“ mit Frau Schill

JULI Sommerferienpause

DONNERSTAG | 27.08. | 15.00 UHR | GMH ROSENGASSE

(mit Geburtstagskaffee, s.u.)

DONNERSTAG | 10.09. | 15.00 UHR | GMR AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Gemeindenachmittag und Gemeindetreff im Wechsel auf dem Heuberg und in der Rosengasse

Nach einer Andacht erwartet Sie ein buntes Programm mit jahreszeitlichem oder thematischem Bezug und natürlich Kaffee, Tee und Kuchen. Eine gute Gelegenheit, einmal „rauszukommen“, andere Menschen zu treffen und gemütlich zu plauschen. Wir freuen uns auf Sie! Wie immer gilt: Bringen Sie gern Nachbarn, Freunde und Freundinnen mit – ob evangelisch oder nicht.



Geburtstagskaffee

DONNERSTAG | 27.08. | 15.00 UHR | GEMEINDEHAUS ROSENGASSE

Zum Geburtstagskaffee sind die „Geburtstagskinder“ (ab 80 Jahren) des letzten Quartals eingeladen zu einem fröhlichen Miteinander mit Kaffee und Kuchen, Gratulation und einem kleinen Geschenk. Die Geburtstagskinder erhalten eine schriftliche Einladung. Eine Begleitperson ist willkommen. Damit wir genug Kuchen und Geschenke besorgen können, bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro bei Frau Fidora.



Jubiläum Ev. Kindertagesstätte Am Schwanenteich

SAMSTAG | 05.09. | 11.00 UHR | MARKTKIRCHE

Wir laden ein, das 50-jährige Jubiläum der Evangelischen Kindertagesstätte Am Schwanenteich bei einem Gottesdienst mitzufeiern (s. Seite 30).

Frauenkreis im Gemeindehaus Kreuzkirche

DONNERSTAG | 11.06. | 15.00 UHR

DONNERSTAG | 25.06. | 15.00 UHR

DONNERSTAG | 23.07. | 15.00 UHR

DONNERSTAG | 13.08. | 15.00 UHR

Eine Nachtigall hören, eine (Bilder-)Reise nach Marokko unternehmen, mit Händen erzählen...

Wo kann man das? Bei uns im Frauenkreis der Kreuzkirche! Und natürlich noch: frohe Lieder singen, nette Menschen treffen, Kaffee und Kuchen genießen. Seien Sie herzlich eingeladen! Dauer ca. 2 Stunden.



Taufest im Botanischen Garten

SONNTAG | 28.06. | 10.30 UHR | BOTANISCHER GARTEN

Segen empfangen.

In die christliche Gemeinschaft aufgenommen werden.

Begleitet durchs Leben gehen.

Das alles wird beim Taufest erlebbar.

Pfarrerin Anne Rudolph und Pfarrerin Sieglinde Repp-Jost laden Eltern ein, ihr Kind an diesem Sonntag im Grünen Taufen zu lassen. Anmeldung bei Pfarrerin Anne Rudolph, Telefon 05651 31164.



Anker in der Trauer – Zuhören, Dasein, Verstehen

MITTWOCH | 01.07. | 18.30 UHR | GEMEINDEHAUS KREUZKIRCHE

MITTWOCH | 05.08. | 18.30 UHR | GEMEINDEHAUS KREUZKIRCHE

MITTWOCH | 02.09. | 18.30 UHR | GEMEINDEHAUS KREUZKIRCHE

Jeden 1. Mittwoch im Monat

„Anker in der Trauer“ ist ein offenes Treffen für alle Erwachsenen, die einen geliebten Menschen verloren haben. Hier tauschen sich Trauernde in einem geschützten Rahmen aus und finden ein offenes Ohr für die eigenen Gefühle und Gedanken. Es wird geleitet von den Hospizmitarbeiterinnen Gabriele Wicke und Claudia Henkel, außerdem von Manuela Ruhlandt, Alma Stöhr und Elke Appel als Trauerbegleiterinnen. Dauer ca. 1,5 Stunden. Bei Fragen schreiben Sie uns: anker-trauer@gmx.de

Gottesdienste auf dem Hohen Meißner

SONNTAGS | 05.07. – 30.08. | 14.30 UHR | HOHER MEISSNER

„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.“
Psalm 121,1–2

Die „Kirche im Grünen“ kann so ein Ort sein. Unter freiem Himmel, mitten in Gottes Schöpfung, kann der Glaube Raum bekommen und neue Kraft wachsen. So lädt der Evangelische Kirchenkreis Werra-Meißner – wie seit Jahrzehnten – auch in diesem Sommer wieder zu Gottesdiensten auf den Hohen Meißner ein: sonntags um 14.30 Uhr **gegenüber dem Berggasthof auf der Waldlichtung bei den Sendetürmen**. Am Berggasthof stehen Parkplätze zur Verfügung. Besucher, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, sollten an der NVV-Haltestelle Berggasthof aussteigen. **Bei schlechtem Wetter werden die Gottesdienste in der Dorfkirche in Hausen, unterhalb des Meißnerplateaus gefeiert.**

- 05.07. | mit Pfarrer André Lecke aus Bischhausen und dem Posaunenchor Sontra
- 12.07. | mit Pfarrer Jochen Sennhenn aus Schemmern und dem Posaunenchor Schemmern
- 19.07. | mit Pfarrer Dr. Wolfgang Gerhardt aus Berkatal und der Kirchenmusikerin Ute Ludolph aus Reichenbach
- 26.07. | mit Dekan Dr. Michael Glöckner aus Kassel und dem Blechbläserquartett Heiligenstadt
- 02.08. | mit Pfarrer Dominik Teminski aus Hessisch Lichtenau und Bläser*innen aus dem Kirchenkreis
- 09.08. | mit PfarrerIn Anja Peters aus Hessisch Lichtenau und dem Posaunenchor Witzenhausen
- 16.08. | mit PfarrerIn Sara Wehowsky aus Dudenrode und dem Eschweyer Posaunenchor
- 23.08. | mit Pfarrer Karsten Leischow aus Wichmannshausen und dem Posaunenchor Allendorf
- 30.08. | mit Pfarrer Olliver Heinemann aus Velmeden-Hausen und dem Posaunenchor Herleshausen



Sommerpredigt-Reihe zu den vier Elementen:

Feuer, Wasser, Erde, Luft

SONNTAG | 05.07. | 10.00 UHR | MARKTKIRCHE

Feuer – Pfarrerin Repp-Jost

SONNTAG | 12.07. | 10.00 UHR | MARKTKIRCHE

Wasser – Pfarrerin Repp-Jost

SONNTAG | 19.07. | 10.00 UHR | NEUSTÄDTER KIRCHE

Erde – Pfarrerin Rudolph

SONNTAG | 26.07. | 10.00 UHR | MARKTKIRCHE

Luft – Pfarrerin Rudolph

Diese vier Grundelemente prägen als Urkräfte die Natur und unsere Welt. Lange Zeit dienten sie dazu, die Welt zu erklären. So schrieb vor etwa 900 Jahren die Benediktinerin Hildegard von Bingen:

„Im Menschen sind Feuer, Luft, Wasser und Erde, und aus ihnen besteht er. Vom Feuer hat er die Wärme, von der Luft den Atem, vom Wasser das Blut und von der Erde den Körper. Dem Feuer verdankt er das Sehen, der Luft das Hören, dem Wasser die Bewegung und der Erde seinen Gang.“

Auch wenn die moderne Naturwissenschaft diese Auffassung überholt hat, sind doch die Grundfragen geblieben: Woraus besteht die Welt? Gibt es etwas Ewiges? Ein Stoff, der allem zugrunde liegt? Ein Prinzip, das alles formt und durchwebt? Welche Rolle spielt darin der Mensch?

In der Bibel sind die vier Elemente zentrale Symbole für die Schöpfung. In ihnen zeigt sich Gott: Im Feuerschein und in einer Wolkensäule, im Beben der Erde und als lebensspendende Quelle. In unserer Sommer-Predigtreihe gehen wir den verschiedenen Kräften in der Bibel nach und fragen, was sie für unseren Glauben bedeuten.

Ökumenischer Festgottesdienst zum Johannisfest

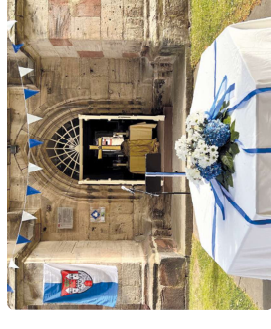
SONNTAG | 21.06. | 10.00 UHR |

MARKTKIRCHE, UNTER DER LINDE

„Schlagzeilen für die gute Nachricht!“

PfarrerIn Repp-Jost, Pfarrer Susai Raj Alphonse und

andere. Weitere Informationen siehe Seite 12.



Zwanzig Minuten Musik

JOHANNISFESTFREITAG |
19.06. | 19.30 UHR |
MARKTKIRCHE

Heitere Orgelmusik

Ludwig Zeisberg



Vakanzkonzert der Kantorei Eschwege

SONNTAG | 23.08. | 18.00 UHR | MARKTKIRCHE

„Hör mein Bitten“

Die Eschweger Kantorei singt in der Marktkirche zum Abschluss der Vakanz der Bezirkskantorenstelle ein Konzert mit Chorwerken von Mendelssohn und Rheinberger. Im Mittelpunkt stehen die Hymne „Hör mein Bitten“ für Sopran, Orgel und Chor sowie Choralcantaten von Felix Mendelssohn Bartholdy, ergänzt durch verschiedene Motetten.

Es musizieren: ein Instrumentalensemble, die Eschweger Kantorei,

Seraphina Fuhrmann, Sopran, Sebastian Fuhrmann, Orgel

Leitung: Ludwig Zeisberg

Eintritt 15 € / 10 €



Evangelische Kirchengemeinde Eschwege

Musikalische Vespere 2026

Musik - Besinnung - Segen



samstags 18.00 Uhr
Marktkirche Eschwege

Der Eintritt ist frei,
um eine Spende
wird gebeten.

9. Mai

Teilnehmerinnen
und Teilnehmer des
Blockflötenworkshops
Leitung: Anabel Röser

16. Mai

Christian Mülhause,
Orgel/Klavier

23. Mai

Duo aliquot
Simona und Gheorge
Balan, Viola d'amore

30. Mai

René Sennhenn,
Orgel/Klavier

6. Juni

Ludwig Zeisberg, Orgel

13. Juni

Roland Furch, Bass
Elena Kerst, Klavier
Ute Pobering, Sprecherin

20. Juni

Johannisfest

Swinging Brass –
Die Bigband
der Werra-Region
Leitung: Dirk Dietzel

15. August

Lars Zimmermann, Orgel

22. August

Trio In-Between
Susanne Herrmann,
Violine
Hermann Beuchert,
Gitarre

29. August

Berthold Mayrhofer,
Kontrabass
Regine Brunke, Cello

5. September

Gesang und Instrumental-
musik von Musikerinnen
aus der Region.

Vokal:

Christina Wolf
Sonja Furch
Barbara Schneider

Instrumental:

Theresa Giller
Birte Heinz
Sabine Harling
Elena Kerst

12. September

Simon Arnold, Klavier

19. September

Posaunenchor Eschwege
Leitung: Andreas Batram

26. September

„In spe“
Der neue Bezirkskantor/
die neue Bezirkskantorin
stellt sich vor.



Marktkirche

31.05.2026 Trinitatis	10.00 Uhr Abendmahls-gottesdienst Prädikantin Vock	
06.06.2026 Samstag	18.00 Uhr Musikalische Vesper	
07.06.2026 1. So.n. Trinitatis	18.00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Rudolph	
13.06.2026 Samstag	18.00 Uhr Musikalische Vesper	
14.06.2026 2. So.n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Repp-Jost	
17.06.2026 Mittwoch	11.00 Uhr Familiengottesdienst mit der Kita Am Schwanenteich Pfrin. Repp-Jost	
20.06.2026 Samstag	18.00 Uhr Musikalische Vesper	
21.06.2026 Johannisfest	10.00 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst zum Johannis- fest unter der Linde Pfrin. Repp-Jost, Pfr. Susai Raj Alphonse u.a.	
28.06.2026 4. So.n. Trinitatis	10.30 Uhr Botanischer Garten Taufest Pfrin. Rudolph, Pfrin. Repp-Jost	
05.07.2026 5. So.n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst „Feuer“ Pfrin. Repp-Jost	
12.07.2026 6. So.n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst „Wasser“ Pfrin. Repp-Jost	
19.07.2026 7. So.n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst „Erde“ Pfrin. Rudolph	

Neustädter Kirche



Kreuzkirche

10.00 Uhr KinderKirchenSonntag Pfr./Pfrin. Feller-Dühr Kantorin Baumann-Kremzow und Kurrende		31.05.2026 Trinitatis
10.00 Gottesdienst Prädikantin Vock		06.06.2026 Samstag
10.00 Uhr Abendmahls- gottesdienst Pfrin. Feller-Dühr		07.06.2026 1. So.n. Trinitatis
		13.06.2026 Samstag
		14.06.2026 2. So.n. Trinitatis
		17.06.2026 Mittwoch
		20.06.2026 Samstag
10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Johannisfest Pfarrerehepaar Feller-Dühr und Kita Kreuzkirche		21.06.2026 Johannisfest
10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Meister		28.06.2026 4. So.n. Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst Prädikantin Vock		05.07.2026 5. So.n. Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst Lektor Weber		12.07.2026 6. So.n. Trinitatis
10.00 Uhr Abendmahls- gottesdienst Prädikantin Vock		19.07.2026 7. So.n. Trinitatis

Auferstehungskirche





Marktkirche



Neustädter Kirche

26.07.2026 8. So.n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst „Luft“ Pfrin. Rudolph	
02.08.2026 9. So.n. Trinitatis	18.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchencafe im Anschluss Pfrin. Rudolph	
09.08.2026 10. So.n. Trinitatis	14.00 Uhr Freilichtbühne am Leuchthberg Open-Flair-Gottesdienst	
11.08.2026 Einschulung	10.00 Uhr Gottesdienst zur Einschulung Pfrin. Rudolph	
15.08.2026 Samstag	18.00 Uhr Musikalische Vesper	
16.08.2026 11. So.n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst mit gemeinsamen Spaziergang und Einkehr danach Pfrin. Rudolph	
22.08.2026 Samstag	18.00 Uhr Musikalische Vesper	
23.08.2026 12. So.n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfrin. Repp-Jost	
29.08.2026 Samstag	18.00 Uhr Musikalische Vesper	
30.08.2026 13. So.n. Trinitatis	18.00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Repp-Jost	
05.09.2026 Samstag	11.00 Uhr Familiengottesdienst zum Jubiläum: 50 Jahre Kita Am Schwanenteich 18.00 Uhr Musikalische Vesper	
06.09.2026 14. So.n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst Prädikantin Vock	



Kreuzkirche



Auferstehungskirche

	10.00 Uhr Gottesdienst Prädikant Dr. Horst	26.07.2026 8. So.n. Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Feller-Dühr		02.08.2026 9. So.n. Trinitatis
10.00 Uhr Taufgottesdienst Pfr. Meister		09.08.2026 10. So.n. Trinitatis
9.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zur Einschulung Pfr. Dühr und Team	9.00 Uhr Gottesdienst zur Einschulung Pfr. Meister	11.08.2026 Einschulung
		15.08.2026 Samstag
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr. Dühr		16.08.2026 11. So.n. Trinitatis
		22.08.2026 Samstag
	10.30 Uhr Freiluftgottesdienst Werraland Wohnstätten Kasseler Straße 3A Pfr. Meister	23.08.2026 12. So.n. Trinitatis
		29.08.2026 Samstag
10.00 - 11.30 Uhr KinderKirchen- Sonntag, Pfrin. Rudolph und Team		30.08.2026 13. So.n. Trinitatis
		05.09.2026 Samstag
10.00 Uhr Gottesdienst Lektorin Urban		06.09.2026 14. So.n. Trinitatis



Marktkirche

Neustädter Kirche

12.09.2026 Samstag	18.00 Uhr Musikalische Vesper
13.09.2026 15.So.n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Repp-Jost
19.09.2026 Samstag	18.00 Uhr Musikalische Vesper
20.09.2026 16.So.n. Trinitatis	
26.09.2026 Samstag	18.00 Uhr Musikalische Vesper
27.09.2026 Erntedankfest	10.00 Uhr Familiengottesdienst mit der Kita Am Schwanenteich Pfrin. Repp-Jost



Kreuzkirche

Auferstehungskirche

		12.09.2026 Samstag
	10.00 Uhr Abendmahls- gottesdienst Pfr. Meister	13.09.2026 15.So.n. Trinitatis
		19.09.2026 Samstag
14.00 Uhr Gemeinsamer Gottes- dienst zur Verabschiedung von Kantor Andreas Batram		20.09.2026 16.So.n. Trinitatis
		26.09.2026 Samstag
10.00 Uhr Familiengottesdienst mit der Kindertagesstätte Kreuzkirche, Pfarrehepaar Feller-Dühr	10.00 Uhr Familiengottes- dienst mit der Kindertages- stätte Spatzennest Pfr. Meister und Team	27.09.2026 Erntedankfest



Eröffnung der Reihe der Musikalischen Vespem 2026 durch das Flötensemble

Karten
für jeden Anlass

individuell und persönlich
Geburt | Taufe | Konfirmation
Hochzeit | Geburtstag | Trauer



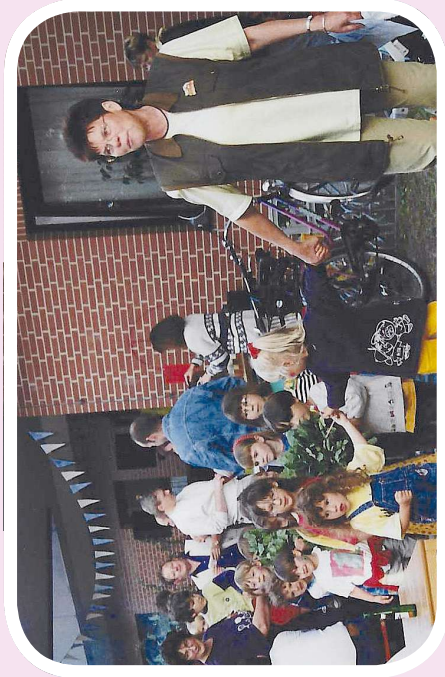
schellenberger
werbung, fotografie, drucksachen.

Eschwege | Boyneburger Straße 8
Telefon 05651 3357140
www.werbung-fotografie-drucksachen.de

KITA Am Schwanenteich

VERLÄSSLICHER PARTNER FÜR ELTERN UND KINDER – TROTZ ALLEN WANDELS RÜCKBLICK AUF 50 JAHRE KITA-GESCHICHTE

Am 2. Januar 1976 übernahm die Ev. Kirchengemeinde Altstadt die Trägerschaft der Ev. Kindertagesstätte „Am Schwanenteich“, damals mit Pfarrer Rode und Herrn Sippel als kommissarischen Leiter. Die Kindertagesstätte war zunächst dreigruppig.



Archivfoto: Marianne Steiß, Leiterin

Von 1976 bis 2004 hatte Frau Marianne Steiß die Leitung inne. Auf sie folgte von 2004 bis 2007 Andrea Boos. Seit 2008 wird die Kita von Susanne Roth-Graulich geleitet. Stellvertretende Leiterin mit eigenem Stundenkontingent ist seit 2022 Kristin Sippel. Davor hatte Frau Sabine Manß-Maurer jahre-

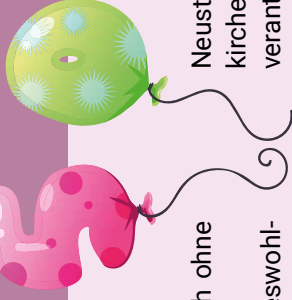
lang diese Aufgabe inne, jedoch ohne zusätzliche Personalstunden.

1978 wurde vom LWV (Landeswohlfahrtsverband) und auch unter dessen Trägerschaft eine heilpädagogische Kleinstgruppe (die damalige Bezeichnung war „Sondergruppe“) angebaut. In dieser heilpädagogischen Gruppe wurden acht bis zehn Kinder mit Behinderungen betreut. Sie wurden aus dem gesamten Werra-Meißner-Kreis, und nach der Grenzöffnung auch aus Thüringen, in Kleinbussen in die Kita „Am Schwanenteich“ gebracht.

1990 wurde die Kindertagesstätte wegen Brandlegung fast völlig von innen zerstört und siedelte für die Zeit der Wiedereinsetzung in das Gemeindehaus Marktkirche aus.

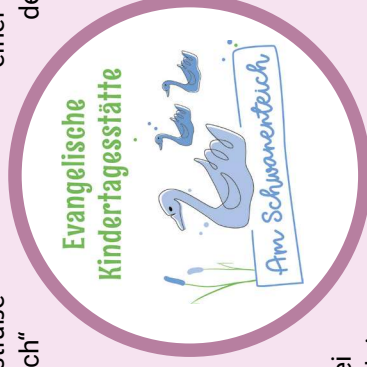
1996 gab der LWV die Trägerschaft für die Betreuung aller behinderten und von Behinderung bedrohten Kinder an die kreisfreien Städte und Gemeinden ab. Die sogenannte „Sondergruppe“ wurde aufgelöst. Seitdem arbeiten wir in der gesamten Kindertagesstätte integrativ.

2005 fusionierten die Evangelische Kirchengemeinde der Altstadt und die Evangelische Kirchengemeinde der



Neustadt zur Evangelischen Stadtkirchengemeinde, die auch die Trägerverantwortung für die beiden Kindertagesstätten „Mauerstraße“ und „Am Schwanenteich“ übernahm.

Viele Jahre leitete Pfarrerin Repp-Jost zusammen mit dem Kita-Ausschuss die Geschäfte, später dann Pfarrer Werner. Pfarrerin Repp-Jost begleitet uns bis heute bei den Gottesdiensten und in religionspädagogischen Fragen. Mit dem 1. Januar 2026 sind wir in die Trägerschaft des Zweckverbandes Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder im Werra-Meißner-Kreis mit Pfarrerin Feller-Dühr als Trägervertreterin gewechselt.



Da sich die Baumaßnahmen verzögerten, wir aber schon ab August 2011 in Betrieb gehen wollten, zogen wir bis zum Dezember 2011 in das Gemeindehaus der Marktkirche.

Mit den Behindertenrechtskonventionen und dem damit verbundenen Recht auf gesellschaftliche Teilhabe



Archivfoto: Johannisfest, Aufhängen der Girlande

arbeiten wir seit 2009 in der Kindertagesstätte inklusiv. Das heißt, dass der Alltag und die Angebote so gestaltet werden, dass sich Entwicklungsanreize und Entwicklungschancen für jedes Kind ergeben. Eine Teilhabe aller Kinder an den angebotenen Aktionen und der Zugang zu Bildung ist gegeben.

Der gesellschaftliche Wandel, auch in Bezug auf Familien, hat gezeigt, dass zehn Krippenplätze nicht ausreichen, und 2012 widmeten wir eine der vier Regelgruppen in eine Krippengruppe um, so dass 20 Krippenplätze zur Verfügung standen.

2013 kam der Rechtsanspruch für Kinder ab dem ersten Lebensjahr. 2014, mit der Umsetzung des hessischen Kinderförderungsgesetzes als Gesetzesgrundlage für hessische Kindertagesstätten, wurden die Krippengruppen von zehn auf zwölf

Plätze U3 aufgestockt. Aktuell betreuen wir Kinder in fünf Gruppen, davon zwei Krippengruppen mit Kindern von ein bis drei Jahren und drei Regelgruppen mit Kindern von drei bis sechs Jahren. In der gesamten Einrichtung arbeiten wir inklusiv.

Laut Betriebsvertrag verfügt die Kita über 99 Plätze – 75 Plätze für Kinder im Regelbereich und 24 Plätze für Krip-

penkinder.

Sowohl die Rahmenbedingungen für unsere Arbeit als auch die gesellschaftlichen Anforderungen und Erwartungen verändern sich ständig. Unser Team aus langjährigen und sehr erfahrenen Mitarbeiterinnen und neuen, jungen Fachkräften stellt

sich diesen Herausforderungen: Wir bilden uns fort. Wir pflegen eine gute Team-Kultur.



Archivfoto: Kränzwickeln, Marianne Steiß mit Eltern

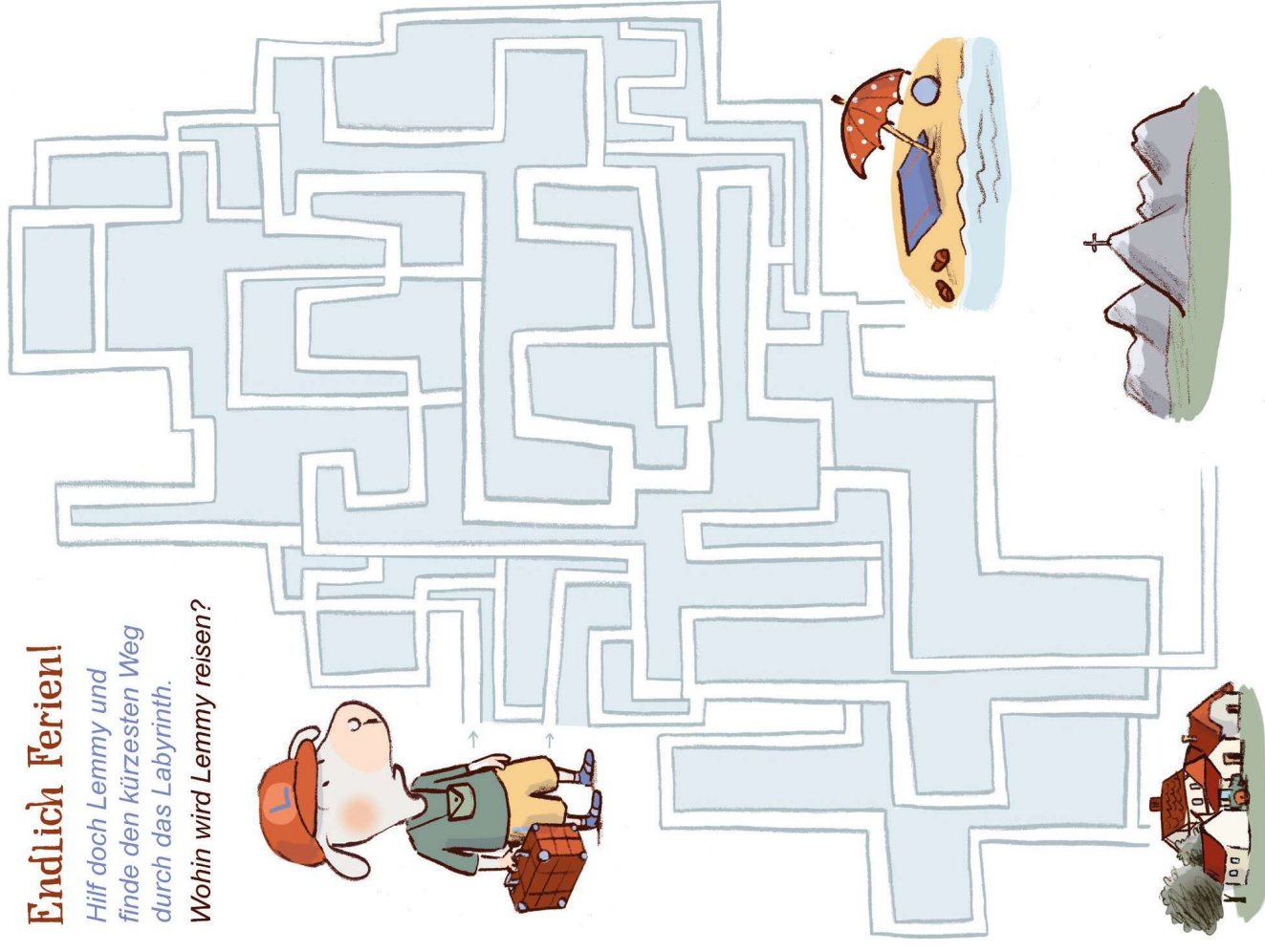
Die evangelische Kirche ist für uns ein verlässlicher Partner. Und wir schätzen die Verbindung zur Kirchengemeinde. Die Gemeindepfarrerinnen und -pfarrer sind für uns wichtige Ansprechpersonen, nicht nur für Gottesdienste und religiöse Bildung, sondern auch als Seelsorgerinnen und Seelsorger.

Susanne Roth-Graulich

Endlich Ferien!

Hilf doch Lemmy und finde den kürzesten Weg durch das Labyrinth.

Wohin wird Lemmy reisen?



KITA Am Schwanenteich

WIR FEIERN 50 JAHRE EVANGELISCHE KITA AM SCHWANENTEICH

Liebe Gemeindeglieder,
am Samstag, den 5. September 2026
feiern wir unser 50-jähriges Kinder-
gartenjubiläum. Dazu möchten wir Sie
ganz herzlich einladen.

Wir beginnen das Jubiläum mit ei-
nem Gottesdienst um 11.00 Uhr in
der Marktkirche und feiern dann in der
Kindertagesstätte weiter, wo Sie ne-
ben Schnitten und Suppe, Kuchen
und mehr auch Spiel und Spaß in den
Räumlichkeiten der Kindertagesstätte
erwartet, darunter ein Zeitstrahl und
Stellwände mit Fotos, wo sich der eine

oder andere „Ehemalige“, auch unter
den Gemeindegliedern, bestimmt
wiederfinden wird.

Da wir nach dem Gottesdienst den
ganzen Tag mit unseren Angeboten
in der KiTa verbringen, sind Sie uns zu
jeder Uhrzeit willkommen. Man kann
also einfach mal so „vorbeikommen“.

Für das leibliche Wohl sorgt unser
Essensanbieter Tobias Mooy vom
Kreisbauernverband Werra-Meißner
e.V., der seine Zutaten zu einem gro-
ßen Teil aus der hiesigen Landwirt-
schaft bezieht.

Wir freuen uns auf Sie!

Das Kita-Team



KITA Kreuzkirche

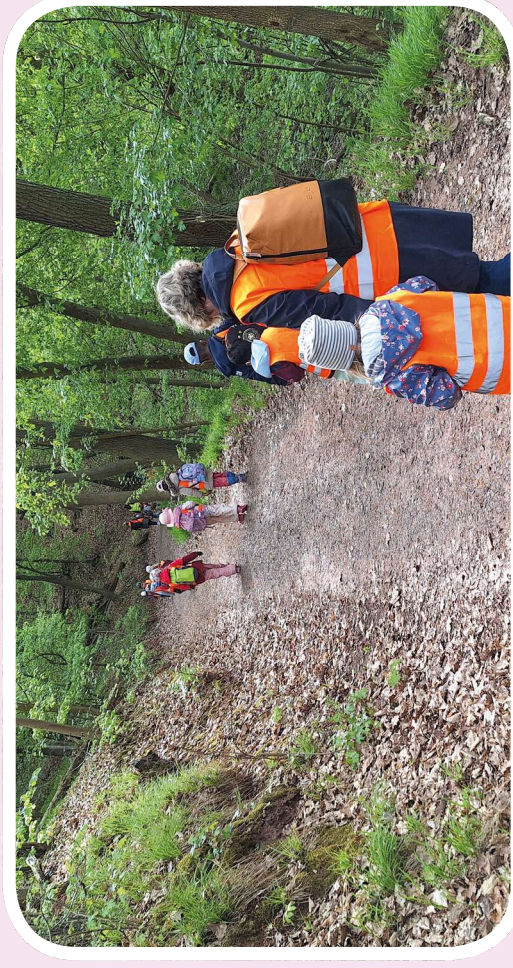
WALDWOCHEN IN UNSERER KITA – NATUR MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN

Zurzeit finden in unserer Kindertages-
stätte wieder die beliebten Wald-
wochen statt. Für uns ist diese Zeit
jedes Jahr etwas ganz Besonderes.
Gemeinsam mit ihren ErzieherInnen
machen sich die Kinder auf den Weg
in den Wald, um die Natur hautnah zu
erleben.

Dabei gibt es jeden Tag Neues zu
entdecken: kleine Tiere, spannende

Kindern auf anschauliche und kind-
gerechte Weise den Lebensraum
Wald nähergebracht hat. Besonders
viel Freude hatten die Kinder auch am
Bach: Hier wurde gespielt, gelacht und
nach Herzenslust geplätscht – und ja,
dabei wurden alle auch einmal so rich-
tig nass! Diese unbeschwertem Mo-
mente sind es, die den Kindern lange
in Erinnerung bleiben.

Für uns als Kita sind die Waldwochen
eine wertvolle Zeit: Die Kinder erleben
die Natur als vielfältig und unvergleich-



Pflanzen, Stöcke, Blätter und all das,
was der Wald bereithält. Die Kinder for-
schen, beobachten und staunen – und
oft sind es gerade die kleinen Dinge,
die große Begeisterung auslösen.
Ein besonderes Highlight war bereits
der Besuch des Waldmobils, das den

lich, als schützenswertes Wunderwerk
Gottes, und erleben sich selbst in-
mitten dieser Natur, werden mutiger,
kreativer und wachsen als Gemein-
schaft noch enger zusammen.

Nadine Böhm

KITA Spatzennest

FRÜHLINGSFREUDE IM AWO-SENIORENZENTRUM DÖHLESTRASSE

Am 16. April 2026 war die Freude im AWO-Seniorenzentrum in der Döhlestraße besonders groß. Die Vorschüler der ev. Kindertagesstätte Spatzennest statteten den Bewohnerinnen und Bewohnern ihren schon zur schönen Tradition gewordenen Besuch zum Singen ab.

Schon Wochen vorher hatten sich die Kinder voller Vorfreude auf diesen besonderen Termin vorbereitet.

Mit viel Begeisterung wurden lustige und traditionelle Frühlingslieder einstudiert. Außerdem bastelten die Kinder kleine liebevoll gestaltete Schmetterlinge und bunte Vögel, die sie später als Geschenk überreichen wollten.

Sehr freundlich wurden wir bereits am Eingang von Heike Teubner-Conrad empfangen, die uns die ganze Zeit begleitete und überall sehr liebevoll ankündigte. Mit einer Gruppe von 21 Kindern und den Erzieherinnen Andrea Dedio, Petra Heinemann, Jennifer Kiebach, sowie der Leiterin Katrin Rabe begann der Besuch auf der oberen Etage des Wohnheims. Nach und nach gingen die Kinder durch alle Wohnbereiche und sangen dort jeweils drei bis vier Lieder. Dabei erfüllten fröhliche Melodien und Kinderstimmen das ganze Haus. Be-

sonders das „Flohlied“ hatte es allen angetan. Die Freude war bei den Kindern deutlich zu spüren. Doch besonders berührend war die Reaktion der Bewohnerinnen und Bewohner. Viele Gesichter strahlten, einige sangen sogar bei den bekanntesten Frühlingsliedern mit. Die kleinen Geschenke wurden mit großer Dankbarkeit entgegengenommen und sorgten für viele schöne Momente. Nach den Auftritten wartete eine Überraschung für die Kinder in Form von Getränken, Schokoladen-



käfern, Gummibärchen, Seifenblasen und Luftballons auf die Kinder, worüber diese sich sehr freuten.

Der Besuch zeigte einmal mehr, wie wertvoll Begegnungen zwischen Jung und Alt sind. Am Ende waren sich alle einig: Dieser besondere Nachmittag wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Wir versprachen, auf jeden Fall wiederzukommen.

Katrin Rabe

KITA Mauerstraße

JESUS LEBT ...

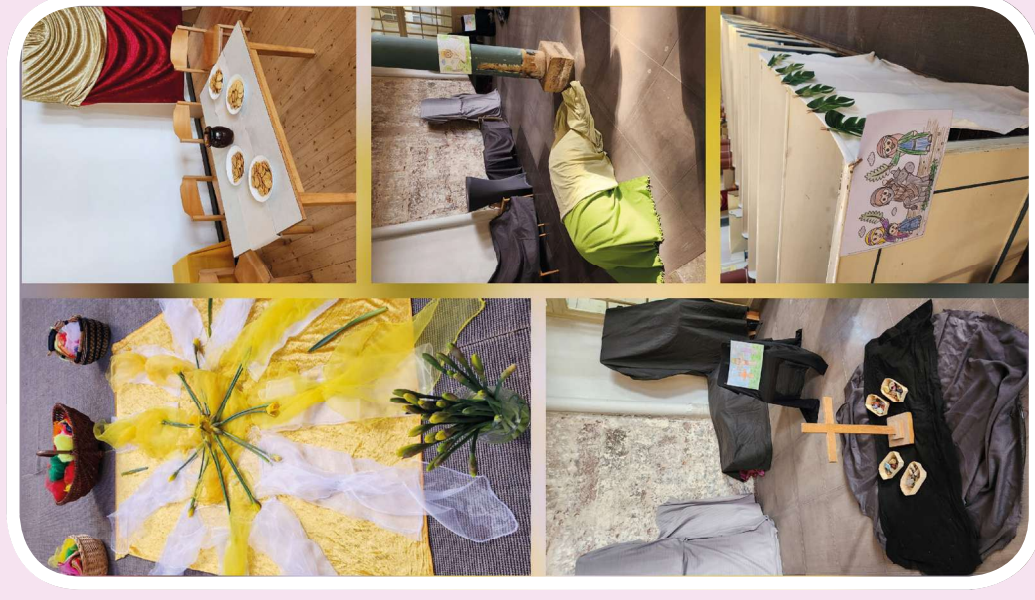
... und er ist mitten unter uns.

Das haben wir am Gründonnerstag bei unserer Osterandacht in der Neustädter Kirche erleben dürfen!

Die Vorschul- und Hortkinder haben für uns an fünf Stationen die letzten Tage im Leben von Jesus dargestellt:

Die begeisterte Menschenmenge, die Jesus mit Palmwedeln freudig begrüßt, die Jünger, die sich mit ihm zum Abendmahl treffen und der betende, verzweifelte Jesus im Garten werden von den Vorschulkindern dargestellt. Die „Zuschauer“ freuen sich mit, teilen das Brot, singen gemeinsam und werden still, als Jesus verzweifelt ist.

Die nächste Station, ganz in schwarz und grau gehalten mit Holzkreuz, symbolisiert den Tod von Jesus. Die Hortkinder haben Steine bemalt, mit kleinen Botschaften der Hoffnung und Zuversicht. Diese dürfen ein Stück getragen und dann abgelegt werden, symbolisch für das Schwere, das wir gemeinsam tragen und welches der Hoffnung weicht. Im Altarraum erwarten uns als Zeichen der Auferstehung ein leuchtendes Bo-



denbild und bunte Tücher. Fröhlich tanzen wir mit den farbenfrohen Tüchern zum Lied „Jesus lebt – er ist mitten unter uns“. Als Ostergruß und Zeichen des Neubeginns im Frühling nimmt jeder eine Osterlocke mit nach Hause. Mit herzlichen Grüßen

Das Hort-Team

Eschweger Kitas gehören nun auch zum Zweckverband

17 KINDERTAGESSTÄTTEN IM WMK
Seit dem 1. Januar dieses Jahres gehören auch unsere vier großen Eschweger Kindertagesstätten zum Zweckverband evangelische Tageseinrichtungen für Kinder im Kirchenkreis Werra-Meißner. In einem Gottesdienst am 13. Februar in der Kreuzkirche wurden die Einrichtungen mit ihren Leitungen, Mitarbeitenden und Elternvertretern durch den Vorstand und die übrigen Kindertagesstätten herzlich begrüßt und unter Gottes Segen gestellt.

Der Zweckverband, der in diesem Gottesdienst zudem sein 10-jähriges Jubiläum begehen konnte, wurde 2016 gegründet, um die örtlichen Kirchenvorstände und Pfarrpersonen zu entlasten und die Trägerschaft von Kindertagesstätten zu professionalisieren. Damit war der Zweckverband im damaligen Kirchenkreis Eschwege einer der ersten in unserer Landeskirche.

Mittlerweile gehören 17 Kindertagesstätten aus dem gesamten Kirchenkreis Werra-Meißner zum Zweckverband, die mit ca. 300 Mitarbeitenden über 1000 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt betreuen. Neu im Zweckverband ist nun aber auch der Hort der Kita Mauerstraße und damit die Betreuung von Schulkindern.

In ihrer Predigt deuteten Pfarrer Christoph Dühr, der Vorsitzende des Zweckverbands, und Pfarrerin Nicola Feller-Dühr, die als verantwortliche Trägervertreterin für die Eschweger Kitas diese Aufgabe nun auch im Rahmen des Zweckverbands weiterführt, die neue Zusammenarbeit als gemeinsamen Weg. Beim Auspacken eines Rucksacks wurde anhand von Symbolen wie einer Wasserflasche, einem Kissen oder einer Wanderkarte gemeinsam überlegt, was die Weggemeinschaft stärkt, schützt und zu guten Zielen führt.

Auch die Gottesdienstgäste waren eingeladen, ihre Gedanken und Wünsche für die gemeinsame Arbeit im Zweckverband aufzuschreiben. Unter Gelächter und Applaus der Besucher machte Pfarrer Dühr abschließend passend zur Faschingszeit mit einer roten Clownsnase deutlich: Auch in den Kitas geht alles besser – mit Humor!



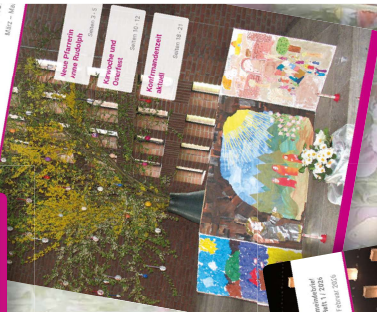
Gemeindebrief

EIN BRIEF IHRER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE ESCHWEGE!

Liebe Leserin, Lieber Leser, wennmal im Jahr zwingen ehrenamtliche Austrägerinnen und Austräger Ihrer einen Brief der evangelischen Kirchengemeinde frei Haus – unabhängig davon, ob Sie evangelisch und Mitglied der Kirchengemeinde sind. Kirche verändert sich – in ihrem äußerlichen Erscheinungsbild, durch Personen, die Verantwortung übernehmen und mitarbeiten, aber auch in der Art und Weise, wie und wo wir in der Stadt präsent sind. Was bleibt, ist die gute Botschaft von Jesus Christus und der Auftrag, sie zu verbreiten. Im Gemeindebrief lesen Sie von Veränderungen, aber auch von dem, was wir bewahren.

Wenn Ihnen der Gemeindebrief wichtig ist, bitten wir Sie herzlich um eine Spende:

Evangelische Bank eG
IBAN: DE91 5206 0410 0001 2001 00
BIC: GENODEF 1EK1
Empfänger: Evangelische Kirchengemeinde Eschwege
Zweck: Gemeindebrief



Konfirmation 2026

EIN KURS –

DREI KONFIRMATIONEN

Nach dieser „Formel“ fand die Konfirmationzeit von 32 Jugendlichen in unserer Gemeinde jetzt ihr festliches und segensreiches Ziel.

Nach dem gemeinsam verbrachten Konfirmandenjahr wurden sechs Jungen und Mädchen am 19. April in der Auferstehungskirche, sechs weitere Jugendliche am 26. April in der Kreuzkirche, die große Gruppe von 20 Jugendlichen schließlich am 3. Mai in der Neustädter Kirche konfirmiert.



Konfirmation am 3. Mai in der Neustädter Kirche mit Pfarrerin Anne Rudolph und Kirchenvorsteherin Jasmin Schlee



Konfirmation am 19. April in der Auferstehungskirche mit Pfarrer Joachim Meister



Konfirmation am 26. April in der Kreuzkirche mit Pfarrerin Nicola Feller-Dühr und Pfarrer Christoph Dühr

Sandsteinmauern der Neustädter Kirche sind restauriert!

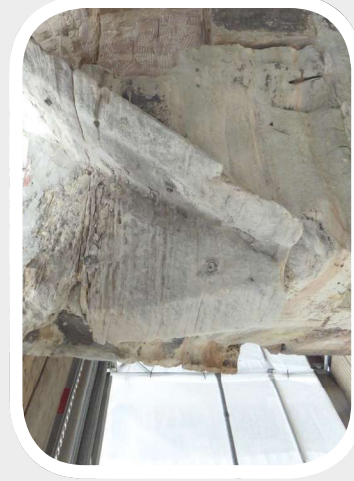
ENDLICH FERTIG!

21 Jahre hat es gedauert, bis die Sandsteinfassade der Neustädter Kirche einmal komplett im Uhrzeigersinn rundum saniert werden konnte. Neun Bauabschnitte waren dazu nötig. Die Baukosten belaufen sich auf insgesamt 1.490.000 EUR.

2004 wurde mit der Außen- und Innenfassade des Chorraums einschließlich der Fenster begonnen. 2013 schloss sich die Restaurierung der Südfassade bis zum Turm an. Sie wies erhebliche Schäden im Bereich des Mauerwerks und der Fenster auf. Die Restaurierung der Nordfassade verlief in drei Bauabschnitten beginnend am Turm von 2023 bis 2025.

Folgende Maßnahmen wurden jeweils ausgeführt:

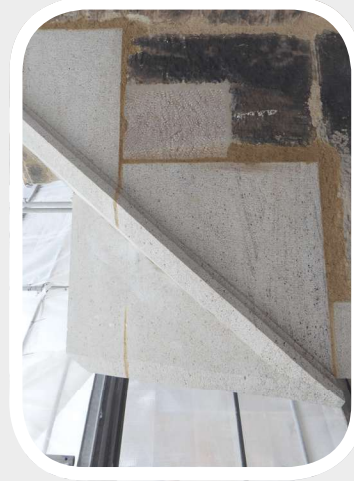
- Reinigung der Fassade durch Entfernung biogener Auflagerungen ohne Abnahme der aufliegenden Verschwärzungen
- Entfernung loser Schuppen und Schalen von den Werksteinen



- Das Fugennetz wurde wiederhergestellt, indem zu harte zementhaltige Verfüguungen durch das Einbringen von weicherem Kalkmörtel ersetzt wurden.
- Austausch geschädigter Steinsubstanz durch das Einsetzen von neuem Steinmaterial, sogenannten Vierungen.
- Großflächiger Austausch von Werksteinen an der Verdachung des Eckpfeilers im letzten Feld.

Zusätzlich wurden jeweils der Dachabschluss, die Regenrinnen sowie die Fallrohre erneuert, und die komplette Restaurierung der Fenster vorgenommen. Mit der Entfernung des Gerüsts im Januar ist nun zumindest die Außenseite der Kirche in einem guten Zustand, der viele Jahrzehnte überdauern kann.

Harald Nolte, ehemaliges KV-Mitglied,
Astrid Weggen,
Ellenberger Bau GmbH



GROSSER DANK an die Mitglieder des Förderkreises zur Erneuerung und Erhaltung der Neustädter Kirche St. Katharina

Seit ca. 20 Jahren gibt es den Förderkreis zur Erneuerung und Erhaltung der Neustädter Kirche. Er ist ins Leben gerufen worden, um kleinere Bau- und Verschönerungsarbeiten im Innenbereich der Kirche durchzuführen, für die es keine landeskirchlichen Baumittel gab.

Damit haben wir z.B. die Gebetsecke mit einem neuen Fußbodenbelag versehen und aufhübschen können. Als nächstes möchten wir Lautsprecher auf den Emporen anbringen.

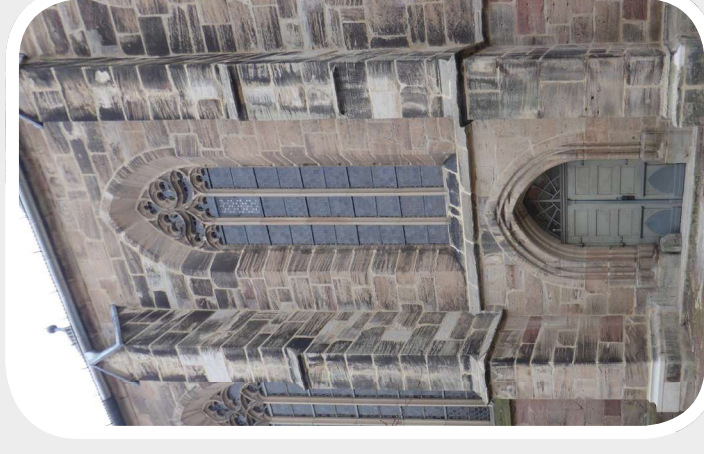
Derzeit gibt es zehn Spenderinnen und Spender, die regelmäßig für den Förderkreis spenden. Ihnen gilt unser Dank! Wir freuen uns aber auch über neue Mitglieder des Förderkreises oder Einzelspenden.

Harald Nolte

Und so wurde die Rundum-Fassadensanierung finanziert:

Landeskirche	750 000,- EUR
Kirchenkreis	480 000,- EUR
Kirchenerhaltungsfonds der Landeskirche	30 000,- EUR
Eigenmittel	150 000,- EUR
Spenden	10 000,- EUR
Landesamt für Denkmalpflege	60 000,- EUR
gesamt	1 490 000,- EUR

Die kirchlichen Mittel stammen vorwiegend aus Kirchensteuereinnahmen. Wir danken allen, die durch Kirchensteuer/Spenden den Erhalt unterstützen!



Frieden suchen in konfliktreichen Zeiten

MITTWOCH | 09.09. | 18.00 UHR | MARKTKIRCHE

Gast: Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh

Leitung: Sieglinde Repp-Jost

Konflikte und militärische Gewalt haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Krieg erscheint manchen für die Durchsetzung nationaler Interessen wieder als probates Mittel. Die Folgen sind nicht nur für die unmittelbar betroffenen Regionen katastrophal, sondern haben Auswirkungen auf die gesamte Weltgemeinschaft.

Auch die Welt der Bibel ist von Krieg und Gewalt durchzogen. Zugleich spricht sie von einem Gott, der sich auf die Seite des Lebens stellt und einen

universalen Frieden, den Shalom, verkündet.

Der Apostel Paulus ist sogar davon überzeugt, dass Christinnen und Christen nur aus dem Frieden leben können. Was bedeutet das für die christliche Gemeinschaft und für das christliche Engagement in Gesellschaft und Politik?

Was sind die Eckpunkte einer evangelischen Friedensethik? Welchen Fragen muss sie sich heute stellen? Und welche Orientierung kann sie angesichts wachsender (staatlicher) Gewalt und weltweiter Ungerechtigkeiten geben? Welchen Beitrag können Christen im Militär oder in zivilen Friedensdiensten leisten? Welche Rolle können Gemeinden und die Kirche als Ganze spielen?

Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh stammt aus Fulda und war viele Jahre als Pfarrer in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck tätig. 2014 wurde er zum Landesbischof der Evangelischen Landeskirche in Baden gewählt. Das Amt hatte er bis 2022 inne. Er engagiert sich u.a. im Vorstand der Stiftung Adam von Trott, Imshausen, und ist Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Dienst für den Frieden.

FRIEDEN SUCHE

in Zeiten von gewaltsamen Konflikten

Mi. | 9. September 2026 | 18 Uhr

Marktkirche | Eschwege

Vortrag und Diskussion

Gewaltsame Konflikte haben weltweit zugenommen. Krieg scheint wieder ein Mittel von Krieg und Gewalt darzulegen. Zugleich spricht sie von einem universalen Frieden durch Gott. Christen und Christinnen sollen aus dem Frieden leben. Was bedeutet das für eine christliche Ethik?

Gast: Landesbischof i.R. Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh

Leitung: Sieglinde Repp-Jost



evangelisches
forum
Werner Pfleiderer

Getauft wurden

Hanno Rudolph
Malia Schönzart
Johanna Ludwig
Luca Fabrice Gundlach
Ilyan Schwindt
Noah Maxim Ludwig
Hannes Beck



Bestattet wurden

Norbert Schill
Giesela Jost (geb. Hamann)
Irina Krivosos (geb. Semerikova)
Günter Graf
Johann Voß
Rita Naujoks
Werner Knierim
Elisabeth Heinemann (geb. Nickel)
Hermann Helwig
Walter Scholz
Christa Lieberum (geb. Förster)
Elfriede Loewe (geb. Brüßler)



Nachruf Norbert Schill

Wir trauern um Norbert Schill, der am 7. März 2026 nach schwerer Krankheit in Kassel verstorben ist. Am 19. Mai dieses Jahres wäre er 77 Jahre alt geworden. Von 1995 bis 2013, also 18 Jahre lang,

war er zunächst Mitglied im Kirchenvorstand der Neustädter Kirchengemeinde und später auch der Stadtkirchengemeinde. Er engagierte sich im Bauausschuss und war immer zur Hand, wenn es um praktische Arbeiten ging. Bei Gemeindefesten und Gottesdiensten im Botanischen Garten gab er gerne den Grillmeister. Mit seiner Frau Marie-Luise zusammen gestaltete er den Schaukasten und half ihm besonders am Herzen. Fast 30 Jahre lang schloss er sie für Besucher auf und zu. Auch den Gemeindebrief brachte er zu den Menschen. Neben dem praktischen Engagement war es ihm wichtig, sich mit anderen Christen über Lebens- und Glaubensfragen auszutauschen, z.B. im Hauskreis bei Ehepaar Mihr. Und er pflegte freundschaftliche Beziehungen zur ehemaligen Partnergemeinde Burg bei Magdeburg. Wir behalten ihn als freundlichen, zugewandten und hilfsbereiten Menschen in Erinnerung.

„Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.“ Ps 23,6



Evangelische Kirchengemeinde Eschwege

Pfarramt 1, Marktkirche
Pfrin. Sieglinde Repp-Jost
Bei der Marktkirche 5
Telefon 05651 3588
pfarramt.eschwege1@ekkw.de

Pfarramt 2, Neustädter Kirche
Pfrin. Anne Rudolph
Rosengasse 1
Telefon 05651 31164
pfarramt.eschwege2@ekkw.de

Pfarramt 3, Auferstehungskirche
Pfr. Joachim Meister
Akazienweg 13
Telefon 05651 21881
pfarramt.eschwege3@ekkw.de

Pfarramt 4, Kreuzkirche
Pfrin. Nicola Feller-Dühr
und Pfr. Christoph Dühr
Rudolf-Clermont-Weg 1
Telefon 05651 21819
pfarramt.eschwege4@ekkw.de

Telefonseelsorge – gebührenfrei
24 Stunden, anonym
Telefon 0800 1110111

Kirchenkreis Werra-Meißner

Dekan Ralph Beyer
Dekanatsbüro: Ute Alig-Götting, Heike Linner
Goldbachstraße 12
37269 Eschwege
Telefon 05651 31562
dekanatsbuero.werra-meissner@ekkw.de

Gemeindebüro

Geschäftsführung: Pfr. Joachim Meister
Schreibkraft: Marina Fidora
Rosengasse 1a
Telefon 05651 338900
marina.fidora@ekkw.de oder

Bürozeiten: Di, Do 8.30 – 12.30 Uhr

Kirchenbüro Ost

Kontakt: Karla Manegold, Anja Schößler
Kirchstraße 2
37276 Meinhard
Telefon 05651 3334690
kirchenbuero.grebendorf@ekkw.de

Bezirkskantorat

ZUR ZEIT UNBESETZT

Spezialkantorat

(Posaunenchor, Organistenausbildung)
Andreas Batram
Langemarckstraße 3
Telefon 05651 4742489
andreas.batram@ekkw.de

Profilkantorat Kinder- und Jugendchor

Juliane Baumann-Kremzow
Telefon 05605 923982
juliane.baumann-kremzow@ekkw.de

Ev. Kindertagesstätte Am Schwanenteich

Leitung: Susanne Roth-Graulich
Jardin-de-Saint-Mandé 4
Telefon 05651 50830
Fax 05651 338943
swanenteich.kindertagesstaette@ekkw.de
www.kitaschwanenteich.de

Ev. Kindertagesstätte Mauerstraße

Leitung: Silke Koch
Mauerstraße 48
Telefon 05651 3602
mauerstrasse.kindertagesstaette@ekkw.de

Ev. Kindertagesstätte Kreuzkirche

Leitung: Selin Ostermann, Nadine Böhm
Augustastraße 34
Telefon 21110
kita.kreuzkircheesw@ekkw.de

Ev. Kindertagesstätte Spatzennest

Leitung: Katrin Rabe
Akazienweg 15
Telefon 05651 21120
kita.eschwege-spatzennest@ekkw.de

Ev. Familienbildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus

Leitung: Gudrun Lang
An den Anlagen 14a
Telefon 05651 3377001
Fax 05651 5567
mgh@fbs-werra-meissner.de

Kinder- und Jugendarbeit

CVJM Eschwege – Ten Sing
Jugenddiakon Marc Dobat
Leuchbergstraße 10b
Telefon 05651 76164
dobat@gmx.de

Sozialer Stadteylladen Heuberg

Leitung: Yvonne Skerhut
Jasminweg 9-10
Telefon 05651 10071

Quartiersmanagement Heuberg

Leitung: Kathrin Münkcl
Jasminweg 9-10
Telefon 05651 952560
stadteylladen@diakonie-werra-meissner.de

Diakonie Werra-Meißner

Geschäftsstelle Eschwege
Diakoniepfarrer Christian Rehkate
Niederhoner Straße 6
Sekretariat: Telefon 05651 74460
info@diakonie-werra-meissner.de

Friedensarbeit und Kriegsdienstverweigerung

www.zentrum-oekumene.de

Björn Kunstmann (als Kreisjugendpfarrer),
bjjoern.kunstmann@ekkw.de
Telefon 05651 21510

Harald Aschenbrenner (als ehem. Militärpfarrer)
harald.aschenbrenner@ekkw.de
Telefon 05651 20223

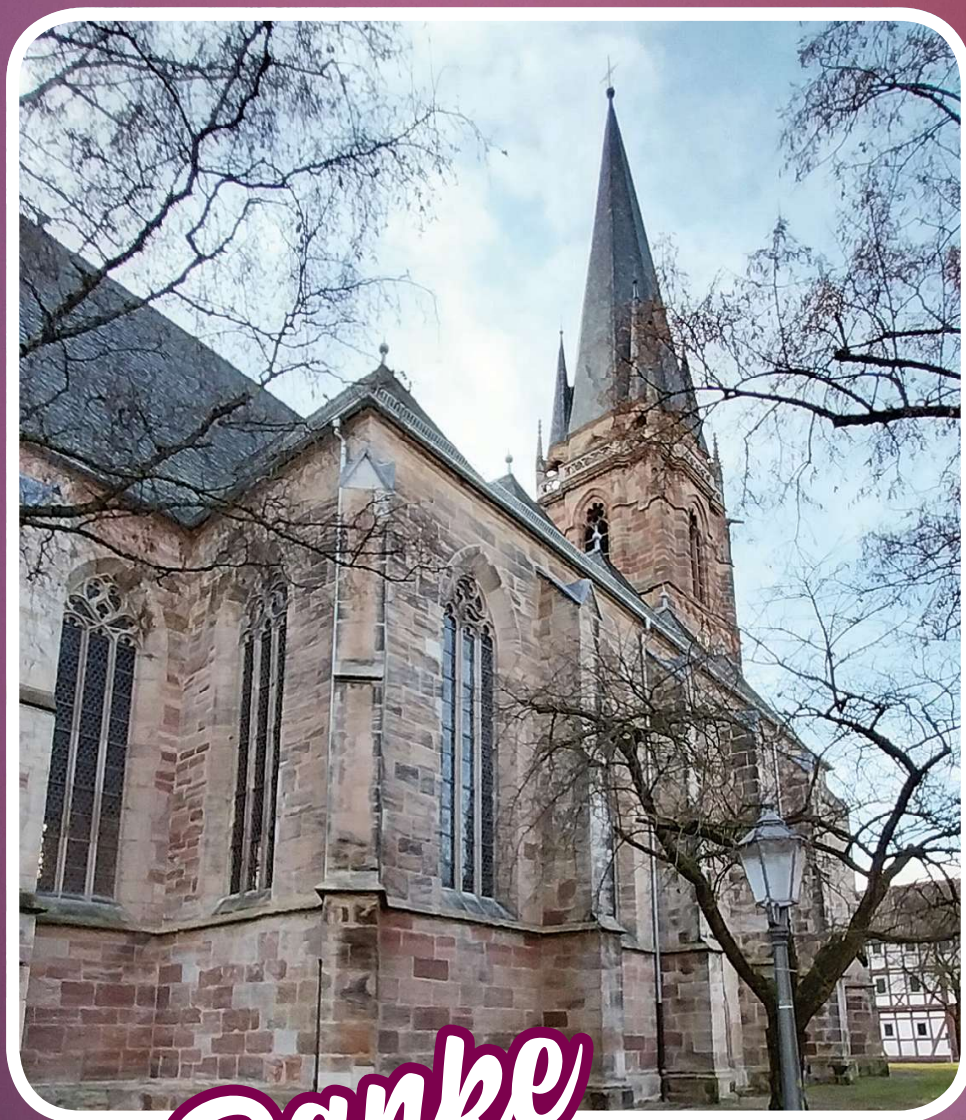
Anne Rudolph
anne.rudolph@ekkw.de
Telefon 05651 31164

Kerstin Ortman (WIZ – für Studierende)
kerstin.ortman@ekkw.de
Telefon 05542 1615

Klinikseelsorge Klinikum Werra-Meißner und Seelsorge Hospiz Meißnerblick

Pfrin. Gudrun Kühnemuth
Telefon 05657 790830
gudrun.kuehнемuth@ekkw.de

Nach 21 Jahren ist die Sanierung der Sandsteinfassade der Neustädter Kirche abgeschlossen. Die Baukosten belaufen sich insgesamt auf 1 490 000,- EUR.



Danke

an alle, die durch ihre Kirchensteuern und Spenden
den Erhalt der Kirche unterstützt haben.
Näheres dazu auf den Seiten 38 und 39.